



**DIE ORGELFABRIK – KULTUR IN DURLACH e.V., Amthausstr. 17-19
76227 Durlach, orgelfabrik-verein.de**

Mit dem PKW: ab Stadtmitte Karlsruhe wie auch ab ABA „KA-Durlach“ über die Durlacher Allee, Ernst-Friedrich-Str., Auer Str., Rommelstr., Badener Str. (B3), links abbiegen in die Marstallstr., links Einfahrt Weiherhof-Tiefgarage (direkter Treppenaufgang zum Weiherhof und zur OrgelFabrik, günstiger Abendtarif). Alternative Anfahrtsmöglichkeit ABA „Karlsruhe Mitte“, Richtung Wolfartsweier über die Südtangente (K9652), B 3 und Marstallstr.

Mit Bus & Bahn: Straßenbahn Linie 1, HS „Friedrichschule“ oder „Schlossplatz“, Straßenbahn Linie 2, HS „Auer Str.“, umsteigen in Linie 1, Stadt- und Regionalbahnen S 3, S 31, S 32, S 4, S 5, R 5: HS „Durlach Bahnhof“, umsteigen in Linie 1, HS „Auer Str.“

Mit freundlicher Unterstützung der  **Stadtwerke
Karlsruhe**

Samstag, 6. Juli, 20 Uhr „CHUPCHIK“ Konzert mit dem Expresszug

Der CHUPCHIK Express wurde 2015 von fünf Musikern der Karlsruher Klezmer-, Balkan und Jazz Manouche - Szene auf die Schienen gesetzt und verkehrt seitdem mit steigenden Fahrgastzahlen zwischen Paris und Jerewan. Mit einer wilden Mischung aus schnellen Tanzstücken, melancholischen Walzern und Balladen hat sich CHUPCHIK mit Klezmer/Balkan/Gypsy/Swing in und um Karlsruhe einen Namen gemacht.

Die fünf Musiker – mit Saxofonen, Geigen, Gitarre und Kontrabass – kombinieren ihre unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen zu einem neuen unverwechselbaren Ganzen. CHUPCHIK – das sind Thomas Neukirchner (Violine, Gesang), Petra Friedrich (Violine, Gesang), Barbara Kohl (Saxofone, Gesang), Friedemann Lange (Gesang, Gitarre), Christian Kögele (Kontrabass)

www.chupchik.de



Das **Duo AtemBogen** gibt Klezmermusik eine ganz eigene Gestalt, deren besonderer Reiz auch in der ungewöhnlichen Kombination von Violoncello (Dorothea Lehle) und Akkordeon (Helga Betsarkis) zum Ausdruck kommt. ATEM und BOGEN lassen einen gemeinsamen Klangkörper entstehen, der die Zuhörer in eine andere Welt entführt.

Die Melodien sind freudig und tänzerisch, melancholisch-versonnen oder tragisch-expressiv, manchmal feierlich, manchmal wüsten-wild, aber immer von einer eigentümlichen Intensität.

Wer mag, bringt Kaffee und Kuchen, Tee und Torten für ein gemeinsames Buffet mit.

Sonntag, 7. Juli, 15 Uhr
„DUO ATEMBOGEN“ Klezmerkaffee mit Kuchen

RAUM FÜR 30. Juni – 7. Juli '19 MERKWÜRDIGES

**Bilder und Objekte,
Projektionen und Installationen,
Tanz, Texte und viel Musik**
in der OrgelFabrikHalle, Durlach

www.orgelfabrik-verein.de

RAUM FÜR MERKWÜRDIGES, 30. Juni bis zum 7. Juli 2019

Bilder und Objekte, Projektionen und Installationen,
Tanz, Texte und viel Musik in der Orgelfabrik Durlach

Christiane Weber und Sönke Frank wohnen und arbeiten nach langjährigem Auslandsaufenthalt seit 2010 in Durlach. Ab 2015 verdichtete sich die gemeinsame künstlerische Arbeit zum „Ostgold-Projekt“, einem multimedialen Gesamtkunstwerk, das spartenübergreifend Bild, Musik und Text verbindet.

Die Ausstellung „Raum für Merkwürdiges“ von Christiane Weber und Sönke Frank bespielt die Räume der Orgelfabrik, atmet die Atmosphäre der Architekturen, zeigt darin Poetisches und Sonderliches, Schönes und Merkwürdiges, stellt Fragen, die keiner Antwort bedürfen und gibt Antworten auf Fragen, die nie gestellt wurden. An drei Abenden und einem Nachmittag präsentiert sich die Ausstellung multimedial im Zusammenspiel mit ganz verschiedenen Live-Programmen zwischen Performance, Tanz, Konzert und Lesung.

AUSSTELLUNG auch am Donnerstag, 4. Juli ab 18 Uhr geöffnet!

Sonntag, 30. Juni VERNISSAGE
„ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT HÖRST“ 18 UHR
Tanz-Performance und Projektionen mit Live-Klängen

TanzWerk, die Compagnie des TanzRaumes Rastatt unter der Leitung von Romina Becker, bespielt szenisch-tänzerisch die Installation „Raum für Merkwürdiges“ im großen Saal der Orgelfabrik. Die Bildprojektionen der Künstlerin Christiane Weber und die Live-Klänge von loopus (Guido Weber, Sönke Frank, Martin Schmatzer) schaffen 2017 entstandenen Buch „Ostgold“, gelesen von Dirk Lundberg.

Eingeladen zu Bewegung, sei es durch Form, Farbe oder situativen Zusammenhang, verbindet TanzWerk Rastatt Improvisation mit choreografischen Elementen, Musik mit Tanz und Tanz mit Performance. Die Zuschauer nehmen Verbindungen und Brüche wahr und begegnen der Kunst auf diese Art neu: Überraschendes und Merkwürdiges garantiert!

Freitag, 5. Juli, 20 UHR
„ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT HÖRST“

Tanz-Performance und Projektionen mit Live-Klängen

Sonntag, 30. Juni VERNISSAGE

„OSTGOLD“ 20 UHR

Musik und Text aus dem Wilden Osten

Auf ihren musikalischen Erkundungsreisen überschreitet die fünfköpfige Band aus Karlsruhe spielerisch die Grenzen zwischen überlieferter, arrangierter und improvisierter Musik. OSTGOLD sind: Christiane Weber (Akkordeon), Sönke Frank (Saxophon, Gesang), Hanspeter Kummer (Schlagzeug), Boris Reznik (Kontrabass), Guido Weber (Gitarre) OSTGOLD erkundet musikalisch den Wilden Osten Europas, macht regelmäßig Ausflüge in die tango-nuevo-Landschaften Astor Piazzollas und landet entdeckungsfreudig immer wieder auch an ganz überraschenden Klangufern.

Im Anschluss: OSTGOLD – Musik für alle!

OSTGOLD

